

Briefkasten???

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 27

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BRIEFKASTEN



Wissenschaft und Politik

Lieber Nebi!

Seinerzeit habe ich mich um exakte Wissenschaft bemüht. Es ist mir dabei aufgefallen, wie ungewöhnlich anstrengend es ist, sich solche Erkenntnis anzueignen und vor allem so zu begreifen, daß man selbst damit etwas anfangen kann.

Unklar ist mir Folgendes — und darum schreibe ich Dir: In der Politik wird zum Beweise irgend einer Erkenntnis keine 60 Prozent der Sorgfalt aufgewendet, die ein exakter Wissenschaftler seiner eigenen Arbeit zuwendet. Wenn aber politisiert wird, so schreibt man dem Gespräch, wenn Du lieber willst, dem Gerede irgendeines Mannes mit bekanntem Namen einen Wahrheitsgehalt zu, der den Wahrheitsgehalt des Satzes von Pythagoras weit übertrifft. Sind vielleicht die exakten Wissenschaftler alle Schafsköpfe, so daß man ihnen nicht recht glauben darf, oder sind die Politiker soviel gescheiter als wir, daß man ihnen glauben muß, ohne sie eigentlich zu verstehen! Merkwürdig erscheint mir nämlich die Tatsache, daß sich für die Worte von Politikern Menschen zu Tausenden umbringen, während kein mir bekannter Satz, welcher auf Erkenntnissen exakter Wissenschaftler beruht, meines Wissens jemals ein derartiges Blutbad anrichtete. Merkwürdig erscheint mir ferner, daß sich alle exakten Wissenschaftler von Worten wie «Punkt» oder «Gerade» usw. gleiche oder wenigstens sehr ähnliche Vorstellungen machen, während doch eigentlich der «letzte Blutstropfen» bei verschiedenen Leuten sehr verschiedenen Vorstellungen wachruft.

Kannst Du mir vielleicht sagen, wie man sich eigentlich verständigt, wenn der Sprecher sich ganz andere Vorstellungen macht als der Zuhörer!

Mit herzlichem Dank grüßt Dich

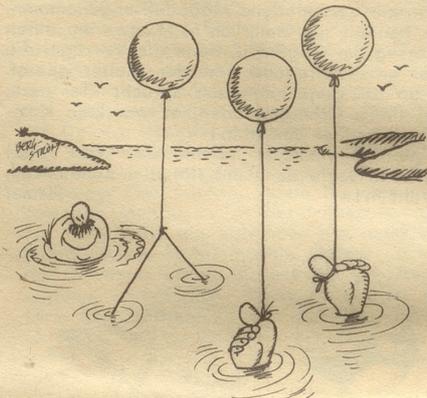
Dein nichtwissender Kindskopf.

Lieber Kindskopf!

So kindsköpfig sind Deine Fragen gar nicht, aber sie sind an die falsche Adresse gerichtet und man müßte ein Buch schreiben, wenn man sie einigermaßen ausführlich beantworten wollte. Ich möchte Deine Aufmerksamkeit nur auf einen einzigen Punkt lenken, der aber sehr wesentlich ist. Der Wissenschaftler beweist, der Politiker verspricht. Mit Beweisen lockt man nicht viele, mit Versprechungen alle Hunde hinterm Ofen hervor. Wenn morgen der berühmteste Physiker der Welt beweist, daß der Mond aus Vanilleglace besteht, durchsetzt mit ein paar Schokoladengebirgen, so hat das keine Folgen. Wenn aber ein Politiker seinem Volke verspricht, den Mond der Volksernährung zugänglich zu

machen, indem er ihn mit Hilfe neuartiger Flugzeuge erobert, so wird er die zur vorherigen Eroberung der mit ihm konkurrierenden ebenfalls mondsüchtigen Staaten nötigen Mittel und die dazugehörige patriotische Begeisterung und die Blutstropfen und den ganzen, von keinem Wahrheitsgehalt getrübbten Zauber mit vollen Erfolg aufreiben und in Betrieb setzen können. Hier ungefähr liegt der Hund begraben und der Stecken auch gleich beim Hund. Es handelt sich dabei nämlich um den Hund, auf den wir in der Welt langsam aber sicher gekommen sind. Mehr sagen zu wollen, würde ins Uferlose führen.

Es grüßt Dich Dein Nebi.



Intelligenzprüfung für unbeschwerte Köpfe!
Sondagnisse Strix

Geburtstagsgeschenk

Lieber Nebelspalter!

Folgende Begebenheit wird Dich und Deine Leser gewiß freuen:

Herr Dr. W. ist Oberarzt und PD. geworden. Die neue Würde ist ihm ein wenig in den Kopf gestiegen. Zur Zeit hat er Kafarrh und feiert demnächst Geburtstag. Die untergebenen Mitarbeiter beraten, was für eine Aufmerksamkeit bei dieser Gelegenheit dem Chef erwiesen werden könnte. Die Vorschläge lauten: das Geschenk sollte nicht so teuer, aber dennoch gut und wennmöglich charakterbildend sein. So wird beschlossen, daß man dem Herrn Oberarzt viel Glück und gute Besserung wünschen wird mit gleichzeitiger Ueberreichung eines Nebelspalterabonnements für das ganze Jahr, in der Hoffnung, er finde darinnen manch treffliches Wort, dem auch er sich nicht verschließen werde.

Rättli.

Liebe Rättli!

Ich bin ganz gerührt. Der Nebelspalter als Erzieher von Oberärzten — wann in meiner

70jährigen Jugend hätte ich mir das träumen lassen, — wo ich doch in der Medizin höchstens bis zum Pfarrer Künzli vorgedrungen bin! Aber es hat mich gefreut, und da ich Euren freundlichen Beschluß geradezu als eine Ehrung für mich auffasse, darf ich Dir verraten, daß mir vor kurzem eine andere zuteilgeworden ist, die mich gefreut hat wie selten etwas in meinem Leben. In der Schrift von Karl Barth «Die Deutschen und wir», die jeder Schweizer lesen sollte, erwähnt der Verfasser als kennzeichnend für den gesunden Sinn des Schweizervolkes neben dem festen Wort des Bundesrats Obrecht vom März 1939 und der unvergeßlichen Rede unsres Generals auf dem Rütli auch den «unverzagten Nebelspalter» und das «wegen der Beharrlichkeit seiner Botschaft nicht genug zu rühmende Cabaret Cornichon.» Du wirst sicher verstehen, wie wohl eine Anerkennung aus solchem Munde getan hat

Deinem Dich bestens grüßenden

Nebelspalter.

Ordensburg

Lieber Nebi!

Ist es richtig, daß der gefangengenommene ehemalige Reichsmarschall Göring in Wirklichkeit eine evakuierte nationalsozialistische Ordensburg ist!

H.

Lieber H.!

Erfaten!

Nebi.

Tadellos im Schnitt

In Preis und Qualität nach wie vor günstig
Extra-Anfertigung gegen mäßigen Mehrpreis

Tuch AG

Gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

zur Waid

Wunderbare Aussicht auf Zürich

Mit Tram 7 bis Bucheggpl.
Tel. 25 25 02 H. Schellenberg

Hilf Deinem Magen mit Weisflog Bitter!

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.